

SCHWEIZ

KIRIAT YEARIM SCHWEIZ

Nach Schweizer Modell zum Erfolg

Am Jahreskongress des Öffentlichen Forums der Kinderdörfer und Internate in Israel wird der Verein Kiriati Yearim Schweiz für seinen Einsatz zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher mit einem Diplom geehrt. Schon zum zweiten Mal innert kürzester Zeit wird dem Schweizer Kinderdorf Kiriati Yearim in Israel öffentliche Anerkennung zuteil. Zuerst



war es der herausragende Platz im israelischen Schulranking, der Anlass zu Stolz und Freude bot. Und nun ist es die Auszeichnung, die das Öffentliche Forum der Kinderdörfer und Internate, eine vom israelischen Philanthropen Avi Naor gegründete Lobby-Organisation, dem Verein Kiriati Yearim Schweiz für seinen Einsatz zugunsten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher zukommen liess. Die Übergabe der Ehrenurkunde an Victor Weiss, Projektleiter von Kiriati Yearim Schweiz in Israel, mit persönlichem Dank für seinen unermüdlchen Einsatz fand anlässlich des Jahreskongresses der Organisation statt. Passend zu dieser Ehrung konnte der Schweizer Botschafter in Israel, S. E. Jean-Daniel Ruch, als Hauptredner des Anlasses gewonnen werden. Das Thema seiner Ansprache lautete: «Berufsausbildung – ein Schlüsselrezept für den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz». Darin führte der Botschafter aus, worin die Besonderheiten des schweizerischen Berufsausbildungssystems bestehen und welchen Einfluss sie auf die wirtschaftliche Prosperität der Schweiz haben. Dass das Schweizer Erfolgsmodell auch für Israel sinnvoll sein könnte, lässt sich am Beispiel des Schweizer Kinderdorfes Kiriati Yearim trefflich zeigen. Seit fünf Jahren kommt dort das Projekt «Heznek le atid» («Start in die Zukunft») zur Anwendung: eine dreijährige Berufslehre, ähnlich dem schweizerischen Berufsbildungsprogramm, die insbesondere Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten die

Möglichkeit bietet, im Erwerbsleben auch ohne Matur Fuss zu fassen und sich gesellschaftlich zu integrieren. Die Ausbildung erfolgt in den letzten drei Jahren der obligatorischen zwölfjährigen Schulzeit und wird an Technischen Schulen in Tel Aviv und Jerusalem absolviert. Aus dem Jahresbericht des «Heznek»-Industrieprogramms geht hervor, dass im Schuljahr 2017/18 85 Prozent der Absolventen die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben und nicht wenige der Abschlussarbeiten überdies mit nationalen Preisen ausgezeichnet wurden: ein Resultat, das nicht nur die Schulleitung des Kinderdorfes in Israel, sondern auch den Verein Kiriati Yearim Schweiz mit seinem landesweiten Kreis von Gönnern, ermutigt, auf diesem Weg weiterzugehen und das Projekt «Heznek» auch in Zukunft zu unterstützen.

KLARA OBERMÜLLER, VORSTANDSMITGLIED KIRIATI YEARIM SCHWEIZ